



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 3/2013

JULI 2013



Unser neuer Bischof, Dr. Benno Elbs

Am 30. Juni, um 16.30 Uhr, wird Diözesanadministrator Dr. Benno Elbs im Dom zu Feldkirch zum Bischof geweiht. Die Weihe werden der zuständige Metropolit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Christoph Kardinal Schönborn, Nuntius Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen und Altbischof Dr. Elmar Fischer gemeinsam vornehmen. Die Predigt hält Kardinal Schönborn.



NEUE WEGE WAGEN – AUF GOTT VERTRAUEN

Das ist das Ergebnis in Kurzform der Zukunftskonferenz der Katholischen Kirche im Lebensraum Bludenz vom 26. bis 28. April 2013 im Bildungshaus Maximilian Kolbe in Bad Waldsee, an der über 50 Jugendliche, Frauen und Männer aus allen Bevölkerungsschichten der Pfarren Bludenz Heilig Kreuz und Herz Mariae, Bings-Stallehr-Radin, Lorüns und Bürs teilgenommen und im Miteinander sehr intensiv, kreativ und konstruktiv gearbeitet haben.

In vier Schritten versuchten die vielen Persönlichkeiten aus den einzelnen Pfarren, den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten und Berufen, von Insidern und auf andere Weise mit der Kirche Verbundenen, ein Zukunftsbild der Katholischen Kirche im Lebensraum Bludenz zu erarbeiten. Da ging es zuerst darum zu sehen was ist, einen Blick zurück zu machen in die Anfänge der Kirche im Lebensraum bis in die Gegenwart. **Prof. Hannes Liener** und Projektbegleiter **Mag. Herbert Nußbaumer** haben es bestens verstanden, die Teilnehmer/innen mit den entsprechenden Daten vertraut zu machen.

Auf der Grundlage dieser Gegebenheiten wurde versucht, das „Neue in den Blick“ zu nehmen, sich mit den künftigen personellen Ressourcen – 2 Priester und 2 diözesan finanzierte Stellen – auseinander zu setzen und daraus entsprechende Veränderungsfelder zu definieren. Für **PAL Dr. Walter Schmolly** heißt dies, die Kirche muss heute lernen, mit den Veränderungen umzugehen, das bedeutet, sich für die Zukunft öffnen. Wir müssen die Zukunft sehen: „So ist es, so will es Gott, wir öffnen uns für Neues“. Es gilt die Frage zu stellen: „Was ist das, wo uns Gott in der jetzigen Situation berührt? Welche





Chance auf Entwicklung und Vertiefung liegt für die Kirche gerade in der heutigen Situation?“ Im sogenannten „Dialog aus vier Richtungen“ wurden in Gruppenarbeit in sehr intensiven Gesprächen und im Austausch untereinander entsprechende Veränderungsfelder definiert.



In einem weiteren Schritt ließen sich alle von der „Provokation Jesu“ berühren, es wurde versucht der Frage nachzugehen unter Einbeziehung von Texten aus dem Neuen Testament: „Wenn Jesus heute in den Lebensraum Bludenz käme, was würde er uns heute sagen?“ Die Gruppen befassten sich dann sehr kreativ mit den definierten Veränderungsfeldern und versuchten daraus Veränderungsbilder zu erstellen und entsprechende Prioritäten zu setzen. In dieser Bewertung haben die Themen Jugend sowie Kinder mit Familien die meisten Punkte erhalten, gefolgt von der religiösen Bildung, dem Pfarrprofil, Menschen mit Behinderung/am Rande Stehende, Liturgie/Vernetzung, Diakonie, Christ sein im Alltag und Ehrenamt/Getaufte. Ein weiterer wichtiger Teil der Zukunftskonferenz galt den Strukturfragen. PAL Dr. Walter Schmolly informierte über drei verschiedene Rahmenmodelle, Pfarrverband, Seelsorgeraum und Pfarrfusion (Einzelpfarre), sowie über die sich daraus für den Lebensraum Bludenz ergebenden sechs Varianten.

Diese Aufgabe war für alle sicher die Schwierigste. Die Gruppen waren gefordert, das Positive aber auch Negative zu erarbeiten. Da gab es durchaus kritische Stimmen und gegensätzliche Meinungen. Hier war man gefragt, was wollen wir bewahren, wo können wir Neues, das in den Veränderungsfeldern aufgezeigt wurde, besser umsetzen. Am Schluss dieser intensiven Auseinandersetzung und Beratung galt es dann zu voten, für welches Modell stehe ich persönlich, wo können die Veränderungsfelder am besten umgesetzt werden, wo kann eine gute Leitung am besten gelingen. Eine große Mehrheit entschied sich für die Variante 4: **Seelsorgeraum Bludenz** mit den bestehenden Pfarren Hl. Kreuz, Herz Mariae, Bings-Stallehr-Radin, Lorüns und Bürs. Symbolisch wurden dann die Ergebnisse der Projektgruppe zur Weiterarbeit übergeben. Ihre Aufgabe ist es nun, ein Konzept für die Seelsorge im Lebensraum Bludenz möglichst bis Herbst dieses Jahres zu erarbeiten, das dann der Diözese bzw. dem Bischof zur Umsetzung vorgelegt werden kann.



Ein großes Danke gebührt dem Moderationsteam mit **Damian Kaeser-Casutt** von der Diözese St. Gallen, sowie **Mag. Herbert Nußbaumer**, **Maria Lang** und **Hermine Feuerstein** von der Diözese, das mit viel Einfühlungsvermögen diese Tagung geleitet hat. Danke auch



allen, die sich bei der Gestaltung zusätzlich miteingebracht haben. **Projektleiter Pfarrer Peter Haas** war sichtlich erfreut über diesen guten Verlauf und das engagierte Mitarbeiten aller Teilnehmer/innen. Vieles ist in diesen drei Tagen gewachsen an gegenseitigem Vertrauen, Mut und Lust auf das, was uns in Zukunft

erwartet. Die Teilnehmer/innen sind überzeugt, dass dieses gemeinsame Schaffen eine gute Basis für die Weiterarbeit ist. Die Zukunftskonferenz war also ein voller Erfolg.

*Heinz Seeburger, Kommunikation
Kath. Kirche im Lebensraum Bludenz*

STERNSINGERAUSFLUG

Am Freitag, dem 17. Mai 2013, trafen wir uns vor der Friedenskirche in Bürs. Dann fuhren wir mit dem Grass-Bus zur Kartbahn in Gisingen.



Wir wurden in Gruppen eingeteilt, die aus je 6 Kindern bestanden. Jede Gruppe durfte 10 Minuten fahren. Davor bekam jeder einen Helm und eine Sturmhaube.



Am Anfang waren wir alle sehr aufgeregt, doch wir wurden von Runde zu Runde schneller, und es war echt cool! Manchmal krachte jemand in die Autoreifen neben der

Bahn und musste wieder heraus gezogen und richtig hingestellt werden. Am Schluss durfte jede Gruppe sogar noch einmal fahren! Wir bekamen nach jeder Fahrt eine Rangliste, auf der stand, wie schnell wir gefahren sind.



Danach fuhren wir wieder nach Bürs ins Gasthaus Roseneegg. Dort gab es leckere Schnitzel mit Pommes und zum Schluss auch noch eine tolle Wundertüte, in der Kaugummi und ein kleines Spielzeug waren. Vielen Dank an Herlinde und Erwin für die Einladung zum Essen!

Johanna Rauch

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.
Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061
Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108
Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)
Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Monika Rusch (Pfarrbüro), Karl Winger (Layout)
E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at



PFARRE BÜRS:

JAHRESRECHNUNG 2012

Aufwendungen

Erlöse

Sekretariat, Organisation,		Kirchenbeitrag	22.333,34
Mesner, Versicherung	32.412,69	Kirchen- und Kerzenopfer	11.948,59
Pfarrzentrum	1.953,37	Spenden	66.027,44
Heizung	16.721,01	Mieteinnahmen Saal, Wohnungen	22.879,70
Gottesdienste, Arbeitskreise,		Zuschüsse Diözese, Land,	
Orgeldienste	8.655,46	Gemeinde	87.709,00
Pfarrblatt	2.714,33	Grundstücksverkauf	37.502,00
Abgaben, Steuern	2.706,80	Sonstiges	623,33
Instandhaltungen, Dachsanierung FK,			
sonstiger Aufwand	178.130,66		
Überschuss	5.729,08		

249.023,40

249.023,40

Die Kirchenrechnung 2012 ist wesentlich von der Finanzierung und vom Aufwand der Dachsanierung Friedenskirche beeinflusst.

Mit dem ausgewiesenen Überschuss konnten heuer weitere dringende Instandhaltungen im Pfarrzentrum durchgeführt werden.

Euer Pfarrkirchenrat

ALTE BÜCHER für den **BÜCHERFLOHMARKT** der **PFARRE BÜRS**

Am Samstag, dem 28. und Sonntag dem 29. September 2013, findet im Pfarrsaal Bürs wieder der große Bücherflohmarkt statt. Der Erlös wird für verschiedene dringende Reparaturarbeiten der Friedenskirche und der Martinskirche benötigt.

Sollten Sie Bücher haben, die Sie nicht mehr benötigen und von denen Sie sich trennen können, wir sind Ihnen für Ihre Buchspende sehr dankbar. Die Bücher können schon jetzt zu den Öffnungszeiten der Bücherei Bürs (MO 9 - 11 Uhr, MI und FR 15.30 - 19.00Uhr) abgegeben werden.

Kontaktadressen:

Pfarre Bürs, Tel. 65061
Familie Kramer, Tel.62498 oder 0664 2070430

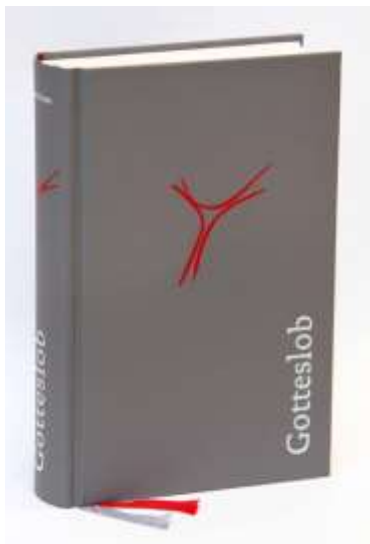


DAS NEUE GOTTESLOB

Wunsch nach einem neuen Gotteslob

Im Leben können wir in der geistigen Entfaltung nicht stehen bleiben, auch im Glaubensleben nicht. Das II. Vatikanische Konzil vor 50 Jahren hat einen großartigen Weg für die Liturgie, Feier des Glaubens, aufgezeigt. Eine große Hilfe dafür war auch das Gebet- und Glaubensbuch „Gotteslob“. In den 38 Jahren, die seit dem Erscheinen des Gotteslob vergangen sind, habe es in Kirche und Gesellschaft viele Veränderungen gegeben. Damit begründete Bischof Friedhelm Hofmann aus Würzburg, der in der Vorbereitung des neuen Gotteslob die Leitung der Kommission übernahm, seinen Wunsch. Es sollte das neue noch mehr als das bisherige Gotteslob für den häuslichen Gebrauch und für gottesdienstliche Feiern (Andachten, Wortgottesdienste, Totenwachen) unter der Leitung von Laien geeignet sein. Auch möge es den unterschiedlichen Bedürfnissen in Gebet, Gesängen, Texten mehr Rechnung tragen.

Werdegang des neuen Gotteslob



In 10 Arbeitsgruppen wurden ab 2004 die Inhalte erarbeitet und in Probepublikationen in 186 Pfarrgemeinden von Deutschland, Österreich und Südtirol überprüft

und erprobt. Nachdem die Inhalte dann im Jahre 2010 fertiggestellt werden konnten, wurden sie den herausgebenden Bischöfen vorgelegt, später der Gottesdienstkongregation von Rom. Im November 2012 konnte die Druckfreigabe erteilt werden. Die Höhe der Erstauflage gesamt beträgt 3,6 Mill. Exemplare, davon 534.000 für Österreich, 50.000 für die Diözese Feldkirch, anhand der getätigten Vorbestellungen.

Übersicht bzw. Einteilung des neuen Gotteslob

Das neue Gotteslob besteht aus einem „Stammteil“ mit den Nummern 1 – 699 und einem gemeinsamen Eigenteil aller Diözesen Österreichs mit den Nummern 700-999. Der inhaltliche Aufbau des Stammteils gliedert sich in drei große Abschnitte:

- I. Geistliche Impulse für das Leben: Bibel lesen, Leben daraus, unser Beten persönlich und in Gemeinschaft
- II. Psalmen, Lieder, Gesänge für Tag, Woche, Jahr, Feiern und Feste
- III. Gottesdienstliche Feiern: Feiern der 7 Sakramente, Taufe ... Sakramentalien (Beauftragung zu einem Dienst in der Kirche), Gedenkfeiern um das Sterben, Begräbnisfeier – die Tagzeitenliturgie: Laudes, Vesper – die Wort-Gottes-Feier-Andachten

Der inhaltliche Aufbau des österreichischen Eigenteiles enthält regional geprägte Gebete, Lieder, Gesänge.



I. GEISTLICHE IMPULSE FÜR DAS LEBEN

Den ersten großen Abschnitt „Geistliche Impulse für das tägliche Leben“

1. *Gottes Wort hören – Umgang mit der Heiligen Schrift*
2. *Im Gebet antworten*
3. *In den Familien feiern*
4. *Den Glauben leben*

möchte ich näher vorstellen.

Voraus: Der emeritierte Bischof von Erfurt, Joachim Wanke, hat in seinem Fastenhirtenbrief 2012 einleitend geschrieben:

„Wir leben in einer Zeit, die im Begriffe ist, Gott zu vergessen. Es besteht die reale Gefahr, dass wir Christen selbst in den Strudel der Gottvergessenheit hineingerissen werden. Irgendwie ist man noch nominell Christ und bekennt sich auch dazu, aber man lebt im Alltag so, als ob es Gott nicht gäbe. Was kann da helfen? Meine Antwort lautet: **Das Gebet.**“

1. *Gottes Wort hören – Umgang mit der Heiligen Schrift:*

Gott spricht zu den Menschen. Über die Zeiten hinweg haben Menschen auf sein Wort gehört und sich von ihm leiten lassen. Die Heilige Schrift gibt in einzigartiger Weise Zeugnis vom Sprechen Gottes und von der Antwort der Menschen. Christus ist in seiner Kirche gegenwärtig besonders in der Feier der Liturgie und in der persönlichen Schriftlesung. Wie wir die Bibel persönlich lesen, meditieren, daraus Licht und Kraft für das Leben gewinnen können, dazu werden im Buch Gotteslob gute Hinweise gegeben.

2. *Im Gebet antworten:*

Gott macht den Anfang. Auch wenn wir nicht beten, ist er für uns da. Er lässt sich in allen Situationen ansprechen. Wir dürfen ihm sagen, was uns bewegt ...

Im Abschnitt „Im Gebet antworten“ sind enthalten: Gebete der Kirche, Gebete in der Familie, viele thematische Gebete.

3. *In der Familie feiern:*

Wo zwei oder drei im Namen Jesu versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen (vgl. Mt 18,20). Deshalb beten wir nicht nur allein, sondern auch gemeinsam. Zu verschiedenen Feiern in der Familie gibt das neue Gotteslob Anregungen und gute Vorschläge: Feier im Advent – Feier am Heiligen Abend – Feiern zu bestimmten Tagen des Kirchenjahres – Dank- und Segensfeiern an Geburtstagen und Jubiläen – Hausgebet für Verstorbene ... es sind alles gut ausgearbeitete Vorschläge.

4. *Den Glauben leben:*

Der Glaube prägt das Leben. Er gibt Kraft, das Leben mit der Wirklichkeit von Gott her zu deuten, anzunehmen und zu gestalten.

Texte dazu sind: Hauptgebot der Liebe, die Seligpreisungen, Werke der Barmherzigkeit, Gaben des Heiligen Geistes, die zehn Gebote Gottes, die Gebote der Kirche.

Es lohnt sich, das neue Gotteslob kennen zu lernen, darin sich zu vertiefen, daraus zu beten, um unser Leben im Glauben zu stärken und als Christ den rechten Weg zu finden.

Andreas Schmid, Pfarrer i. R.

In Trauerfällen

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin bei der Raiffeisenbank Bürs Trauerbillets aufliegen hat. Diese werden gegen eine Spende von € 3,00 auf unser Kto. 2-04.011.607 gerne abgegeben. Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ dafür.



AUSFLUG DER EHRENAMTLICHEN

An einem schönen Samstagnachmittag des 13. Aprils 2013 versammelten sich viele segensreich wirkende Menschen: die ehrenamtlich Engagierten der Pfarre St. Martin. Gut gelaunt ging die Reise nach St. Gerold, wo wir eine sehr interessante Führung durch die Kirche und der dazugehörigen Anlage samt Weinkeller bekamen. Es versteht sich

fast von selbst, dass bei so vielen Neuigkeiten, die wir gesehen und gehört haben, auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. So konnten wir im schön ausgebauten Speisesaal bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag ausklingen lassen.

Norbert Attenberger



Propsteikirche



Geroldsgrab



Unsere Führerin, Frau Dünser



Sonnenanbeter



Köstlichkeiten im Weinkeller



Wussten Sie, dass ...

... in der öffentlichen Bücherei Bürs ca. 5.600 Bücher für Kinder und Jugendliche zur Auswahl stehen?

Für die Kleinsten gibt es viele herrliche Bilderbücher, für die Erstleser wartet ein großes Sortiment an Büchern, die die Lust am Lesen wecken.

Für die größeren Buben und Mädchen warten viele spannende Serien und für die Jugendlichen gibt es eine große Auswahl an Fantasy-, Kriminal- und Liebesromanen. Türkisch-deutsche Bilderbücher und englische Kinderbücher sind ebenso im Angebot.

... den Erwachsenen ca. 2.500 Medien in der öffentlichen Bücherei Bürs zur Auswahl stehen?

Romane, Krimis, Historische Romane, aber auch Biografien und Schicksalsberichte sind übersichtlich präsentiert. Außerdem finden sie ein Regal nur mit Neuheiten und Bestsellern bestückt.

... es in der öffentlichen Bücherei Bürs ca. 1.800 interessante Sachbücher gibt zu den verschiedensten Themenkreisen und für alle Altersstufen?

Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene finden die Sachbücher nach Themen übersichtlich geordnet.

... es in der öffentlichen Bücherei Bürs ca. 350 CDs und Hörbücher für Kinder und Erwachsene gibt?

Außerdem stehen ca. 300 DVDs für alle Altersstufen zur Auswahl.

... Ihnen 33 verschiedene Zeitschriften in der öffentlichen Bücherei Bürs zur Verfügung stehen, sowohl für Kinder, als auch Erwachsene?

Außerdem gibt es eine große Auswahl an Medien aus der Wanderbücherei Bregenz. Diese Medien stehen unserer Bücherei jeweils ein halbes Jahr zur Verfügung und bereichern unser Angebot zusätzlich.

... Ihnen in der öffentlichen Bücherei Bürs

- insgesamt ca. 11.500 Medien zur Auswahl stehen?
- jeden Monat zwischen 50 und 60 neue Medien angeschafft werden können?

Wussten Sie, dass wir beinahe jeden Leserwunsch erfüllen?



Auf Ihren Besuch freuen sich:

Maria Witwer, Ingeborg Kössler,
Carolin Laterner, Silvia Burtscher
(hintere Reihe von links nach rechts)

Birgit Kramer, Helene Vonbank
(vordere Reihe von links nach rechts)



150 JAHRE HARMONIEMUSIK

Das Wochenende vom 31.5. bis 2.6.2013 stand in Bürs ganz im Zeichen der Blasmusik. Die Harmoniemusik Bürs feierte ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum. Trotz widrigster Wetterverhältnisse wurde die Sonntagsmesse im Festzelt am Eingang zur Bürser Schlucht

abgehalten. Kaplan Job zelebrierte den Gottesdienst. Der Musikverein Sulzbach-Lauterbach sorgte für die musikalische Umrahmung. So wurde die Messe zum feierlichen Höhepunkt des Jubiläumsfestes.

Markus Schallert



Schon am 7.4.2013 fand in der Friedenskirche Bürs zum Auftakt des 150-Jahr-Jubiläums der Harmoniemusik Bürs eine Festmesse statt. Pfarrmoderator und Dekan Msgr. Mag. Peter Haas feierte in Konzelebration mit Kaplan Yesudas den Gottesdienst, der von der Harmoniemusik ausgezeichnet musikalisch gestaltet wurde.





DANKE FÜR UNSERE SAUBEREN KIRCHEN!



Auch in diesem Jahr darf ein großes Danke gesagt werden:
Ein Danke an alle Frauen und Männer, die während des Jahres darauf achten, dass die Martinskirche und die Friedenskirche immer sauber und gepflegt sind.
Danke für den Kirchenputz, für diese schweißtreibende Angelegenheit!
Norbert Attenberger

13 NEUE MESNER FÜR DIE MARTINSKIRCHE

Zuerst darf ich unserer Frau Rosa Lienheer, die über 12 Jahre als Mesnerin in der Martinskirche segensreich wirkte, nochmals Vergeltsgott und Dank für ihren aufopferungsvollen Dienst sagen. Nachdem wir auf die Suche nach

NachfolgerInnen gingen, fanden sich schließlich 13 (!) Männer und Frauen, die abwechselnd in der Martinskirche den Mesnerdienst verrichten. Dafür ein herzliches Vergeltsgott euch allen. Zudem wünsche ich allen „Neuen“ viel Freude bei ihrem Wirken.

Norbert Attenberger

Unsere neuen Mesner und Mesnerinnen sind:

Dorit Bürkle
Norbert Butzerin
Renate Erhard
Manfred Kramer
Annelies Martin
Walter Müller
Kati Mungenast

Edith Neubauer
Silvia Rauch
Margit Spejra
Edith Wehinger
Siegbert Wehinger
Maria Zimmermann

STUTZ-WALLFAHRT

Sonntag, 8. September 2013
18.00 Uhr Abgang von der Friedenskirche
Gestaltung: Lucia Tschofen



ERSTKOMMUNION 2013

Am Sonntag, dem 21. April 2013, empfingen 21 Kinder bei einem festlichen Gottesdienst aus der Hand von unserem Kaplan Yesudas die erste heilige Kommunion.



Das Bild wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
Kreativ Fotografie, Helene Furtner, Dorfplatz 4, 6706 Bürs

Unsere Erstkommunionkinder:

Amstadt Leonie, Battlogg Nadine, Beck Nelly, Bertsch Franziska, Bolter Felix, Fenkart Theresa, Fuchs Anna-Lena, Groß Hannah, Jäger Philipp, Kloser Victoria, Ludescher Michael, Seidlich, Fiona, Spejra Kilian, Stradner Angelina, Tschugmell Laura, Ujetz Marion, Vonbank Leonie, Wachter Laura, Wachter Sarah, Wachter Sophia und Wehinger Melanie

Liebe Kinder,
liebe Eltern,
auch nach dem Empfang
der Erstkommunion seid ihr
uns immer herzlich
willkommen!





FIRMUNG 2013

Am 10. Mai 2013 spendete Altbischof Dr. Elmar Fischer aus unserer Diözese 32 jungen Menschen das Sakrament der Firmung. Es war für die Firmlinge und alle anwesenden Gläubigen eine berührende Feier, die vom Chor „Good News“ musikalisch gestaltet wurde.

Allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, ein herzliches Danke und Vergeltsgott!



Das Bild wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
Kreativ Fotografie, Helene Furtner, Dorfplatz 4, 6706 Bürs

Auch heuer wieder unser Pfarrfest als

DANKFEST

FÜR DAS VERGANGENE JAHR

Wie in den letzten zwei Jahren startet auch das heurige

PFARRFEST

AM SONNTAG, DEM 30. JUNI

gleich nach der halb-zehn-Uhr-Messe.

Auf dem Kirchplatz der Friedenskirche spielt für uns eine Abordnung der Harmoniemusik Bürs. Es wird wieder indische Spezialitäten geben, gut gewürzt von unserem Kaplan Yesudas! Für die bayrische Kost – Weißwürste und Brezen – sorgt unser Pastoralassistent Norbert. Zünftiges Weizenbier, wie sich's gehört, gibt's natürlich auch!

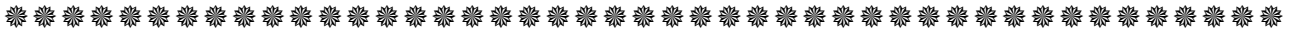
Wir freuen uns schon sehr, mit euch allen bei hoffentlich schönem Wetter auf unserem Kirchplatz zu feiern, zu diskutieren oder einfach miteinander gemütlich zu plaudern.

Karl Konzett, Gf. Obmann des Pfarrgemeinderates



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Juli – September 2013 ----- FRIEDENSKIRCHE

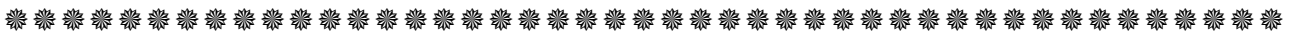


Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

18.00 Uhr Vorabendmesse in der Martinskirche (MK)
9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag 11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
Donnerstag 19.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche
Samstag 17.00 Uhr Rosenkranz in der Martinskirche



SONNTAG, 30.6.2013

13. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung in der FK. Anschließend Pfarrfest auf dem Kirchplatz.

Donnerstag, 4.7.2013

14.30 Uhr Kindergarten-Abschlussandacht in der MK

Freitag, 5.7.2013

7.45 Uhr Schulschlussgottesdienst der Mittelschüler in der FK

9.00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschüler in der FK

SONNTAG, 7.7.2013

14. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 14.7.2013

15. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 21.7.2013

16. Sonntag im Jahreskreis

Freitag, 26.7.2013

19.00 Uhr Jahrtagsmesse in der FK

SONNTAG, 28.7.2013

17. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 4.8.2013

18. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 11.8.2013

19. Sonntag im Jahreskreis

DONNERSTAG, 15.8.2013

MARIÄ HIMMELFAHRT

9.30 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche

SONNTAG, 18.8.2013

20. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 25.8.2013

21. Sonntag im Jahreskreis

Freitag, 30.8.2013

19.00 Uhr Jahrtagsmesse in der FK

SONNTAG, 1.9.2013

22. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 8.9.2013

23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Uhr **WALLFAHRT ZUR STUTZKAPELLE**; Abgang von der Friedenskirche

Montag, 9.9.2013

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule in der FK

10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Mittelschule in der FK

SONNTAG, 15.9.2013

24. Sonntag im Jahreskreis

SONNTAG, 22.9.2013

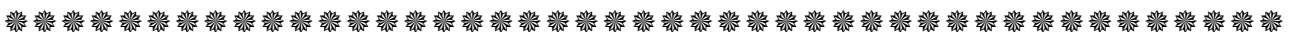
25. Sonntag im Jahreskreis

Freitag, 27.9.2013

19.00 Uhr Jahrtagsmesse in der FK

SONNTAG, 29.9.2013

26. Sonntag im Jahreskreis





TERMINE

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Jeweils am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Friedenskirche für die vor einem Jahr in diesem Monat Verstorbenen.

Freitag, 26.7.2013, 19.00 Uhr, **Martinskirche**, für Frau Leopoldine Salomon, zuletzt Sozialzentrum Bürs und Frau Augusta Mungenast, zuletzt Spitalgasse 12 in Bludenz.

Freitag, 30.8.2013, 19.00 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Hugo Studer, Lukadienerweg 3 und Frau Wilma Schmidt, Werkstraße 14

Freitag, 27.9.2013, 19.00 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Elmar Bickel, Werkstraße 19 und Frau Rosl Bürkle, Gamplumweg 11 b

TAUFFEIERN:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.30 Uhr).

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, standesamtliche Heiratsurkunde und eventuell kirchlichen Trauschein der Eltern mitbringen!

TAUFGESPRÄCHE zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

PFARRKANZLEISTUNDEN:

In der Zeit vom **1. Juli bis 9. September 2013** gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag, jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

TIM & LAURA www. WAGHUBINGER.de



wünschen Ihnen Ihre
Pfarrgemeinde
und das Pfarrblatt-Team!



Zeit·signale:

MIT ZWEIERLEI MASS?

Seit einigen Jahren ist in unserer Gesellschaft festzustellen, dass der Begriff der „Religionsfreiheit“ eine dramatisch neue Deutung erfährt. Gemeinhin gilt die Religionsfreiheit als Freiheit zur Religion („positive Religionsfreiheit“), so auch im Artikel 18 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen: „Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen in der Öffentlichkeit oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung eines Ritus zu bekunden.“

Heutzutage wird in der öffentlichen Diskussion dagegen Religionsfreiheit als Freiheit von Religion verstanden („negative Religionsfreiheit“), was zur Folge hat, dass möglichst alle öffentlichen Religionsäußerungen zu unterlassen seien. Es versteht sich von selbst, dass niemand zu einem Glauben gezwungen werden kann und darf, aber daraus automatisch das Recht zu folgern, auch nicht mit Religion konfrontiert zu werden, ist eine irriige Annahme, da dadurch die „positive Religionsfreiheit“ in ungebührlicher Weise eingeschränkt würde.

Leider ist in der letzten Zeit noch eine weitere Deutung aufgetreten: Religionsfreiheit als Freiheit, Religion auf jede nur erdenkliche Art und Weise zu verunglimpfen – egal, ob dadurch Menschen in ihren religiösen Gefühlen verletzt werden. Zuletzt auf besonders geschmacklose Weise in der „tageszeitung“ zur Wahl von Papst Franziskus. Was bei den Mohammed-Karikaturen oder dem anti-islamischen Schmähvideo zu Recht kritisiert wurde, scheint beim Christentum und seinen Repräsentanten in Ordnung zu sein. So drängt sich der Verdacht auf, dass es dann akzeptiert wird, wenn man keine Reaktionen zu befürchten hat.

Festzustellen ist dabei auch ein neues Verständnis von Toleranz, als Einstellung, nach der alles erlaubt sei. Toleranz ist aber die Akzeptanz anderer Meinungen, was mit einschließt, sie auch nicht zu diskreditieren. Auffällig ist ferner, dass oft gerade diejenigen, die der Kirche Intoleranz vorwerfen, sich ihr gegenüber besonders intolerant gebärden. Mit zweierlei Maß zu messen, ist aber immer ungerecht und führt nicht zu einem friedlichen Miteinander.

Michael Tillmann